

**Kurztitel**

Bewertung von Sachbezügen betreffend Kraftfahrzeuge, Krafträder und Fahrräder bei wesentlich beteiligten Gesellschafter-Geschäftsführern

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 70/2018 zuletzt geändert durch BGBI. II Nr. 468/2022

**Typ**

V

**§/Artikel/Anlage**

§ 1

**Inkrafttretensdatum**

21.12.2022

**Index**

32/02 Steuern vom Einkommen und Ertrag

**Beachte**

Ist erstmalig bei der Veranlagung für das Kalenderjahr 2022 anzuwenden (vgl. § 2 Abs. 2).

**Text****Privatnutzung eines überlassenen Kraftfahrzeuges, Kraftrades oder Fahrrades**

**§ 1.** Besteht für einen an einer Kapitalgesellschaft wesentlich Beteiligten im Sinne des § 22 Z 2 zweiter Teilstrich des Einkommensteuergesetzes 1988 die Möglichkeit, ein zur Verfügung gestelltes Kraftfahrzeug gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 Kraftfahrgesetz 1967, Kraftrad oder Fahrrad für privat veranlasste Fahrten zu benützen, gilt Folgendes:

1. Für ein Kraftfahrzeug ist § 4 der Sachbezugswerteverordnung, BGBI. II 2008/468, in der jeweils geltenden Fassung, für die Bemessung des geldwerten Vorteils aus der privaten Nutzung des zur Verfügung gestellten Kraftfahrzeuges sinngemäß anzuwenden.
2. Für ein Kraftrad oder Fahrrad ist § 4b der Sachbezugswerteverordnung, BGBI. II 2008/468, in der jeweils geltenden Fassung, für die Bemessung des geldwerten Vorteils aus der privaten Nutzung des zur Verfügung gestellten Fahrzeuges sinngemäß anzuwenden.
3. Abweichend von Z 1 und Z 2 kann der geldwerte Vorteil aus der privaten Nutzung des zur Verfügung gestellten Kraftfahrzeuges, Kraftrades oder Fahrrades nach den auf die private Nutzung entfallenden, vom Überlasser des Fahrzeuges getragenen Aufwendungen bemessen werden. Dazu ist erforderlich, dass der Empfänger des Sachbezuges den Anteil der privaten Fahrten (beispielsweise durch Vorlage eines Fahrtenbuches) nachweist.

**Zuletzt aktualisiert am**

21.12.2022

**Gesetzesnummer**

20010180

**Dokumentnummer**

NOR40249199